

lytren zusammen, das dritte etwas dicker als das zweite, etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als dasselbe, etwa doppelt länger als das letzte, das am kräftigsten verdickt und ausserdem abgeflacht ist. Der Halsschild ist etwas schmaler als der Kopf mit den Augen, ziemlich schwach convex und nach vorne wenig geneigt, vor der Basis der Quere nach abgeflacht, vorne etwas glänzend, hinten matt. Der schwach aufgebogene Basalrand ist breit und sehr seicht ausgeschweift, etwa ebenso breit als die Länge der Scheibe in der Mitte, fast $\frac{1}{3}$ breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind vor der Mitte ausgeschweift und dann zur Spitze nur wenig verengt, die *Strictura apicalis* ist breit, wenig scharf abgesetzt, fein der Quere nach gestrichelt, die *Calli* wenig convex. Die Scheibe ist fein, zur Basis dicht chagriniert. Das Schildchen ist mässig gross, stark glänzend, hinten mässig stark convex. Die Hemielytren, die hinten stark, fast winkelig aufgebogen sind, erstrecken sich etwas über die Spitze des zweiten Dorsalsegments und sind nach hinten nicht erweitert. Auf denselben ist das Basaldrittel und die Spitze glänzend, die übrigen Teile matt. Die Membran ist nicht abgesetzt und der Apicalrand ist spitz abgerundet. Der Hinterkörper ist vom zweiten Segmente an sehr stark erweitert, von der Seite gesehen besonders oben sehr kräftig, blasenförmig aufgetrieben, auf dem vierten Segmente am breitesten und hier etwa viermal breiter als der Basalrand des Halsschildes. Die ziemlich langen Beine sind mit langen abstehenden und mit kürzeren, halb abstehenden Haaren bekleidet. Die Klauen sind ohne Arolien.

Typus: *E. formicarium* n. sp.

Ectmetocranum formicarium n. sp.

Schwarz, auf den Hemielytren eine dreizackige, gelbweisse Querbinde gleich hinter der Schildchenspitze, das erste Fühlerglied und die Schenkel braun, die Spitze des dritten Fühlergliedes und die Orificien des Metastethiums gelb. — Long. 4, lat. abdom. 2 mm.

Cape-Town, E. SIMON, 2 ♀♀ (Mus. Paris).

Myrmicopsella n. gen.

Der Körper mässig gestreckt, matt, die Hemielytren sehr stark, der Hinterkörper etwas weniger glänzend; der ganze Körper unbehaart. Der Kopf vertical, von oben gesehen sehr kurz, von vorne gesehen etwas breiter als lang; die Kehle sehr kurz. Die Stirn ist sehr fein, dicht chagriniert, mässig convex, etwa dreimal breiter als der Durchmesser des Auges (♀). Der Clypeus ist ziemlich stark convex, von der Stirn undeutlich abgesetzt, die *Lorae* sind schmal, deutlich abgesetzt. Der Rüssel erstreckt sich fast bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied ziemlich kurz, etwa die Basis der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind ziemlich dick, das erste Glied mässig verdickt, kurz, etwa dreimal kürzer als das zweite, das zur Spitze sehr seicht verdickt ist, kaum $\frac{1}{3}$ länger als der Halsschild, das dritte ebenso dick und kaum $\frac{1}{3}$ kürzer als das zweite (das letzte z. T. mutiliert). Der Halsschild ist wie der Kopf chagriniert, an der Basis etwa ebenso breit als der letztgenannte mit den Augen, zwischen der Mitte, die etwa ebenso breit als der Basis ist, und der letztgenannten ziemlich stark ausgeschweift, von der Mitte zur Spitze mässig stark gerundet verengt, der Basalrand etwa $\frac{1}{4}$ breiter als der Spitzenrand, breit und seicht ausgeschweift, etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als die Länge der Scheibe in der Mitte. Die Scheibe ist sehr stark convex, hinter der Mitte erloschen und seicht der Quere nach eingedrückt. Die *Strictura apicalis* ist schmal, aber deutlich. Das Schildchen ist kurz und klein, an der Basis grubchenförmig eingedrückt, hinter dem Grübchen